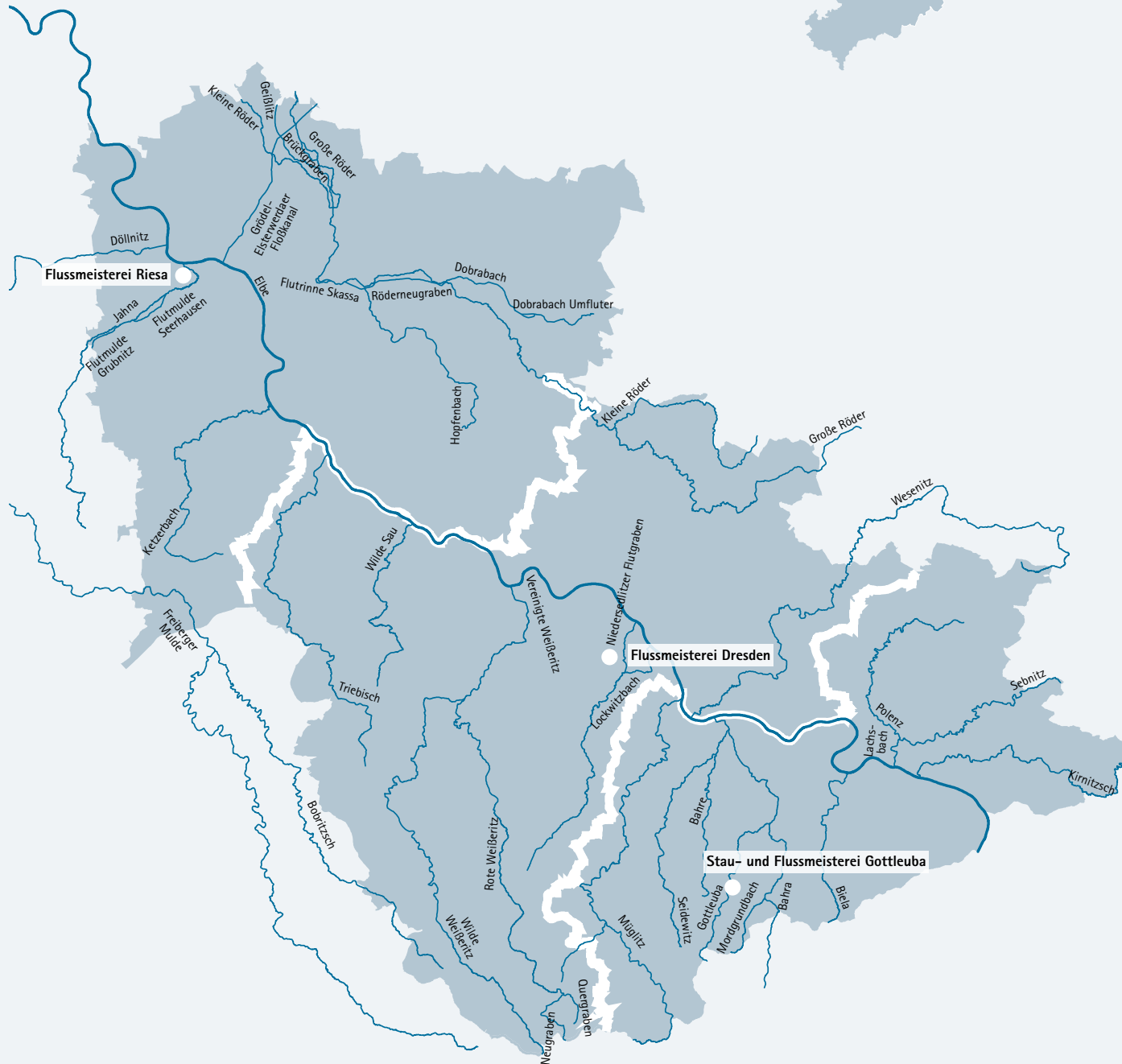


Flussmeistereien im Oberen Elbtal



Die Flussmeistereien im Oberen Elbtal



Impressum

Herausgeber Landesstalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
 Bahnhofstraße 14, 01796 Pirna
 Telefon: + 49 3501 796-0, Telefax: + 49 3501 796-116
 E-Mail: presse@ltv.sachsen.de
 Internet: www.talsperren-sachsen.de
 Redaktion Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Redaktionsschluss März 2015
 Fotos Landesstalsperrenverwaltung, Fotograf Kirsten J. Lassig
 Auflagenhöhe 2.500 Exemplare
 Gestaltung VOR Werbeagentur Dresden
 Druck Löbnitz-Druck GmbH
 Papier 100 % Recycling-Papier

Hinweis Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG



Aufgaben der Flussmeistereien

Die Flüsse und Bäche in Sachsen sind in Gewässer I. Ordnung und Gewässer II. Ordnung unterteilt. Für die größeren Flüsse und Grenzgewässer – die Gewässer I. Ordnung – ist die Landestalsperrenverwaltung verantwortlich. Die kleineren Bäche – die Gewässer II. Ordnung – gehören den Städten und Gemeinden. Welcher Fluss zu den Gewässern I. oder II. Ordnung gehört, ist im Sächsischen Wassergesetz festgelegt. Die Elbe ist eine Bundeswasserstraße. Die Landestalsperrenverwaltung ist hier nur zuständig für die öffentlichen Hochwasserschutzanlagen.

Die Flussmeistereien der Landestalsperrenverwaltung sind vor allem für die Gewässerunterhaltung da. Das heißt: Die Mitarbeiter entfernen Wildwuchs in und an den Flüssen, abflussbehindernde Sedimentablagerungen sowie sperriges Treibgut. Damit wird sichergestellt, dass das Wasser ungehindert abfließen kann. Deshalb ist eine regelmäßige Gewässerpflege ein wichtiger Bestandteil des Hochwasserschutzes.

Bei Bedarf führen die Fachkräfte der Flussmeistereien kleinere Reparaturarbeiten an der Flusssohle und den Böschungen durch. Damit die Ufer nicht abrutschen und die Flüsse ausreichend beschattet sind, werden sie mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt. Auch Renaturierungen werden teilweise von den Flussmeistereien selbst durchgeführt. Größere Arbeiten werden in der Regel an Fachfirmen vergeben.

Jedes Jahr werden Flüsse und Deiche unter die Lupe genommen. Dabei wird unter anderem geschaut, wo Reparaturen nötig sind oder Bäume gefällt werden müssen. Bei Bedarf – zum Beispiel nach einem Hochwasser – gibt es zusätzliche Deich- und Gewässerschauen.

Auch andere Hochwasserschutzanlagen wie Mauern, Pumpwerke, Siele und Scharten müssen überwacht und unterhalten werden. Dazu finden unter anderem regelmäßige Funktionsproben statt. Wasserwirtschaftliche Anlagen wie Wehre, Düker und Sohlrampen gehören ebenfalls in den Aufgabenbereich der Flussmeistereien.

Bei Hochwasser stehen die Fachleute der Flussmeistereien den Katastrophenstäben und Wasserwehren der Gemeinden als technische Berater zur Seite.



Flussmeisterei Gottleuba

Die Auswertung des Augusthochwassers 2002 ergab, dass die Mitarbeiter der Flussmeistereien bei einem Notfall schneller vor Ort sein sollen. Deshalb wurde die Gewässerunterhaltung im Oberen Elbtal dezentralisiert und eine neue Flussmeisterei eingerichtet. Die Flussmeisterei Gottleuba wurde auf dem Gelände der Staumeisterei Gottleuba angesiedelt und nahm am 1. Februar 2009 ihren Betrieb auf.

DIE FLUSSMEISTEREI GOTTEUBA IST VERANTWORTLICH FÜR:

Einzugsgebiet	Elbe im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge
Gewässer	Bahra, Bahre, Biela, Gottleuba, Kirnitzsch, Lachsbach, Mordgrundbach, Müglitz, Polenz, Sebnitz, Seidewitz, Quer- und Neugraben, Grenzgewässer zu Tschechien
Flusskilometer	228,1 km davon 21 km Grenzgewässer
Hochwasserschutz* (inkl. Elbe)	2 Hochwasserschutzanlagen mit ➤ 1 km Deich ➤ 3 Hochwasserschutzmauern 2 Geschieberückhalteflächen
Wasserbauliche Anlagen*	314 Sohlenbauwerke 15 Einfahrtsrampen 2 Rechen 4 Fischeufstiegsanlagen 33 Pegel 25 sonstige wasserbauliche Anlagen
Mitarbeiter	11

*Aufgrund der Umsetzung der Hochwasserschutzkonzepte erweitert sich der Anlagenbestand der Landestalsperrenverwaltung ständig. Die Zahlen bilden den Stand März 2015 ab.



KONTAKT:
Stau- und Flussmeisterei Gottleuba
An der Talsperre 1
01816 Bad Gottleuba – Berggießhübel
Tel.: 035023/52724-40
Fax: 035023/52724-60
E-Mail: FM.Gottleuba@ltv.sachsen.de

Flussmeisterei Dresden

Die Flussmeisterei Dresden gehört seit 1994 zur Landestalsperrenverwaltung. Auf dem Gelände der Flussmeisterei befindet sich die Redundanzstelle des Staatsbetriebes. Hier kann bei Hochwasser der Katastrophenstab der Landestalsperrenverwaltung mit allen wichtigen Systemen wie beispielsweise der Talsperrenmeldezentrale arbeiten.

DIE FLUSSMEISTEREI DRESDEN IST VERANTWORTLICH FÜR:

Einzugsgebiete	Elbe und Schwarze Elster in Dresden sowie den Landkreisen Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, Meißen, Bautzen
Gewässer	Bobritzsch, Große Röder (oberhalb Speicher Radeburg), Lockwitzbach einschl. Niedersedlitzer Flutgraben, Rote Weißeritz, Wilde Weißeritz, Vereinigte Weißeritz, Triebisch, Wesenitz, Wilde Sau
Flusskilometer	231,3 km
Hochwasserschutz* (inkl. Elbe)	5 Hochwasserschutzanlagen mit ➤ 14 km Elbdeichen ➤ 5 Deichsielen ➤ 3 Deichscharten ➤ 7 Hochwasserschutzmauern ➤ 14 Pumpwerken zur Binnenentwässerung ➤ 14 mobilen Verschlüssen 6 Geschieberückhalteflächen
Wasserbauliche Anlagen*	2 Wehre 268 Sohlenbauwerke 8 Einfahrtsrampen 9 Fischeufstiegsanlagen 20 Pegel 15 sonstige wasserbauliche Anlagen
Mitarbeiter	14



KONTAKT:
Flussmeisterei Dresden
Niedersedlitzer Straße 17
01239 Dresden
Tel.: 0351/210465-0
Fax: 0351/210465-29
E-Mail: FM.Dresden@ltv.sachsen.de

Flussmeisterei Riesa

Die Flussmeisterei Riesa gehört ebenfalls seit 1994 zur Landestalsperrenverwaltung. Sie ist die einzige Flussmeisterei im Oberen Elbtal, die zusätzlich eine Stauanlage bewirtschaftet – den Speicher Staucha. Eine besonders anspruchsvolle Aufgabe der Flussmeisterei ist die ständige Steuerung der vielen Wehranlagen im wasserwirtschaftlich komplexen und naturschutzfachlich sensiblen Rödergebiet.

DIE FLUSSMEISTEREI RIESA IST VERANTWORTLICH FÜR:

Einzugsgebiete	Elbe, Schwarze Elster und Freiberger Mulde im Landkreis Meißen
Gewässer	Dobrabach und Dobrabach-Umluter, Döllnitz, Freiberger Mulde, Jahna einschl. der Flutmulden Seerhausen und Grubnitz, Geißlitz, Grödel-Elsterwerdaer-Floßkanal, Große Röder (unterhalb Speicher Radeburg) einschl. Flutmulde Skassa, Röderneugraben und Brückengraben, Hopfenbach, Ketzterbach, Kleine Röder
Flusskilometer	167,1 km
Hochwasserschutz* (inkl. Elbe)	16 Hochwasserschutzanlagen mit ➤ 91 km Deichen, davon 35 km Elbdeiche ➤ 3 Hochwasserschutzmauern ➤ 18 Deichscharten ➤ 36 Deichüberfahrten ➤ 35 Deichsielen 1 Hochwasserrückhaltebecken
Wasserbauliche Anlagen*	15 Wehre 15 Düker 1 Kreuzungsbauwerk 3 Verteilerbauwerke 49 Sohlenbauwerke 8 Messbrunnen 4 Fischeufstiegsanlagen 16 Pegel 15 sonstige wasserbauliche Anlagen
Mitarbeiter	16



KONTAKT:
Flussmeisterei Riesa
Dr.-Külz-Straße 39
01589 Riesa
Tel.: 03525/6803-0
Fax: 03525/6803-19
E-Mail: FM.Riesa@ltv.sachsen.de